

Praxis mitunter deutlich länger) auf 48N und 68N sollte erst am Rathaus Steglitz erfolgen, um wenigstens bis dorthin eine zügige Verbindung vom Zoo anzubieten.

Positiv zu vermerken ist, daß es auf einigen Nachtbuslinien wegen des großen Fahrgastandrangs erneut Fahrplanverdichtungen gab. So verkehrt der 48N in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag auf dem Abschnitt Zoo-Walther-Schreiber-Platz nun auch von 1.00 bis 2.30 Uhr im 10-Minuten-Takt.

Mit dem Fahrplanwechsel erschienen auch das neue Fahrplanheft, das Nachtfahrplanheft und das Liniennetz. Wichtigste Neuerung im Fahrplanheft und auch bei den Fahrplanaushängen an den Haltestellen ist das von der IGEB seit Jahren geforderte Abdrucken der meisten Einsetzwagen in den Fahrplänen. Positiv zu vermerken ist dabei, daß die E-Wagen in die Fahrpläne der Stammlinien integriert wurden und daher die Informationen über das tatsächliche Angebot für den Fahrgast übersichtlich blieben. Ausgenommen von der Veröffentlichung blieben seltsamerweise die E-Wagen in den Sonntagsfahrplänen: Hier ist für so manche Linie nur der 15- oder gar 20-Minuten-Takt der Stammlinie aufgeführt, obwohl regelmäßige Einsetzwagen verkehren (z.B. Linie 62 oder 91).

Registriert werden sollen auch noch einige Details im neuen Fahrplanheft: Die Seiten mit den S-Bahn-Fahrplänen sind nun endlich nicht mehr blau, wie die U-Bahn-Seiten, sondern S-Bahn-gemäß grün. Und über allen Sonn- und Feiertagsfahrplänen steht nun korrekterweise "Sonn- und Feiertag" und nicht mehr nur "Sonntag". Zu begrüßen ist auch der Abdruck einer Verkleinerung der farbigen Übersichtskarte über das Nachtbusliniennetz im Einband des Fahrplanheftes. Umso unverständlicher ist es, daß diese Karte ausgerechnet im Nachtfahrplanheft und auch beim großen Liniennetz fehlt.

Und noch zwei Bemerkungen zum Liniennetz: Warum ist es der BVG eigentlich nicht möglich, das Liniennetz im selben Format zu falten, in dem das Fahrplanheft erscheint? Es wäre für die Mitnahme in der Jacken- oder Handtasche sehr viel praktischer. Zweite Bemerkung: Schon vor Jahresfrist haben wir an dieser Stelle auf die zahlreichen Fehler bei der Angabe der Haltestellenstandorte im Liniennetz hingewiesen. Obwohl inzwischen einige der schwersten Patzer ausgebügelt worden sind, verbleiben noch immer zahlreiche Fehler und noch vielmehr Ungenauigkeiten, die häufig nur darauf zurückzuführen sind, daß auch Haltestellen, die nur in einer Fahrtrichtung existieren, ebenfalls durch einen vollen Kreis dargestellt werden: Wir fordern deshalb nochmals den Halbkreis!

Dieser Artikel mit allen Bildern online:
<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001103>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten